



Die Mediengewerkschaft

Betriebsgruppe ZDF

Info 03/11

► Tarifabschluss 2011: Wann kommt das Geld?

Der Tarifabschluss zur Vergütung 2011/2012 wurde mit dem ZDF und den Gewerkschaften verhandelt und abgeschlossen. Warum bekommen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Nachzahlungen und Tarifierhöhungen nicht zeitnah ausgezahlt? Diese und weitere Fragen, die uns derzeit häufig gestellt werden, möchten wir nachfolgend beantworten.

Zunächst handeln die Gewerkschaften mit dem ZDF die Bedingungen für einen neuen Gehaltstarif aus. Wird nach mehreren Verhandlungsrunden eine Einigung erzielt, muss der Vereinbarung noch durch die ZDF-Gremien, hier der Verwaltungsrat, zugestimmt werden. Die nächste Verwaltungsratsitzung ist am **26.08.2011**. Die Auszahlung der Nachzahlungen erfolgt mit dem Septembergehalt vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrates.

Wir gehen fest davon aus, dass der Verwaltungsrat zustimmt.

Im ZDF haben die beteiligten Gewerkschaften zum Teil getrennt

verhandelt. Wäre es zum Wohle der Beschäftigten nicht besser, mit einer Stimme zu sprechen?

Wir bedauern es sehr, dass es nicht wie in den vergangenen Jahren zu einer Tarifgemeinschaft aller im ZDF vertretenen Gewerkschaften kam. Unser Angebot an die anderen Gewerkschaften, zusammen zu verhandeln, wurde leider abgelehnt. Die Gründe hierfür können wir als VRFF nicht nachvollziehen. Das Nachsehen haben leider die Beschäftigten.

Der Abschluss ist ja nun nicht so üppig ausgefallen, betrachtet man allein die Inflationsrate im Jahr 2011 von ca. 2,4 %. Wäre da nicht mehr drin gewesen?

Die Argumente für einen besseren Abschluss haben wir in Verhandlungen sehr deutlich gemacht. Angesprochen wurden natürlich die Inflationsrate, der Reallohnverlust der Arbeitnehmer in den letzten Jahren, die wachsende Wirtschaft und steigenden Preise. Viele Argumente, die eigentlich

überzeugen sollten. Überraschend für uns war, dass die anderen Gewerkschaften schnell zu einem Abschluss kommen wollten und die Bedingungen der Hausseite angenommen hatten. Dadurch war unsere Position natürlich geschwächt. Wir hätten uns mehr gewünscht.

Wie geht es jetzt weiter?

Nach den Verhandlungen ist vor den Verhandlungen. Der Gehaltstarifvertrag wird von uns rechtzeitig zum 31.12.2012 gekündigt. Wir werden darauf drängen, früher in die Verhandlungen einzutreten, damit der Abschluss nicht so weit nach hinten geschoben wird.

Ideal ist natürlich ein direkter Anschluss ab Januar 2013. Um das zu erreichen, werden wir die Hausseite auffordern, mit uns schon im frühen Herbst 2012 Verhandlungen aufzunehmen.

Horst Hohenstatt

VRFF-Jugend erreicht Spitzenwahlergebnis

Bei der Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung wurde mit 36 % ein Super-Wahlergebnis für die VRFF-Jugend erreicht. Somit besetzen wir 2 von 5 Plätzen in der JAV. Wir als VRFF Die Mediengewerkschaft sind sehr stolz auf dieses Ergebnis.

Zwischen den letzten beiden Wahlen lag eine anstrengende Zeit, die sich aber gelohnt hat. Die Arbeitsgruppe Jugend organisierte sich um. Aufgrund der aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit unseres Jugendbeauftragten Thomas Kronebach konnten hier viele neue Ideen erarbeitet und umgesetzt werden. Der Aufbau ist rundum positiv gelungen. Wir sind wieder dabei. Und wir stehen für das, was wir verspro-

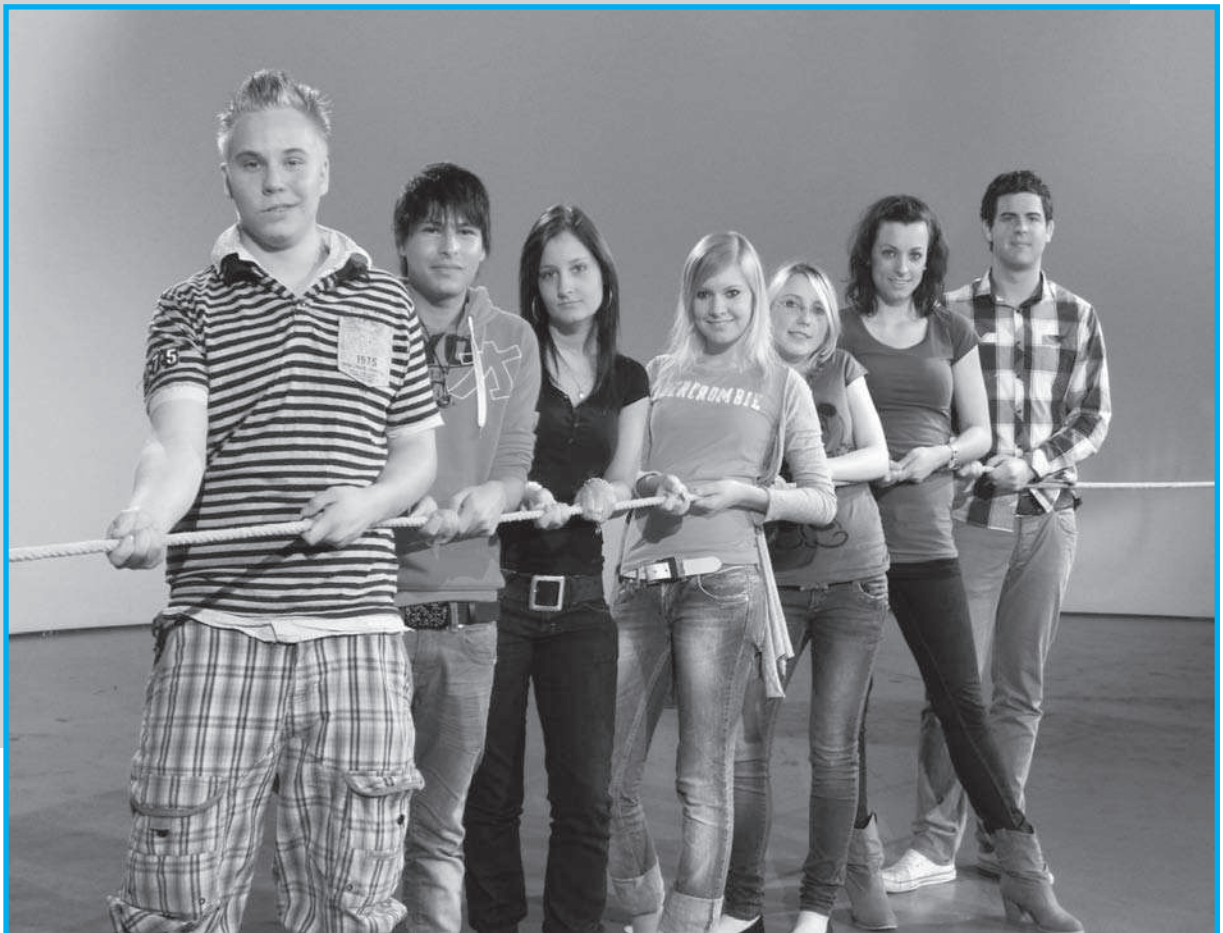
chen haben. Christoph Peter als stellvertretender Vorsitzender der JAV und Ousama Zekry, die beiden gewählten Kandidaten, werden sich hier stark machen.

Auch wollen wir nicht vergessen, der gesamten Liste der VRFF-Jugend zu danken, nämlich Christoph Peter, Ousama Zekry, Maren Hebestreit, Vanessa Lutz, Katharina Rychil, Sonja Ternes und Steffen Koch. Ohne ihre Mitarbeit hätten wir dieses Wahlergebnis nicht erreichen können. Gerade Katharina Rychil, die im Rahmen ihrer Ausbildung in unserer Geschäftsstelle tätig war, konnte das Wissen und die Erfahrung, die sie dort gesammelt hat, sehr gut einbringen.

Dies zeigt einmal mehr, dass sich Gewerkschaftsarbeit auch für Auszubildende und Jugendliche lohnt. Leider glauben viele Azubis, es würde ihnen vom Arbeitgeber negativ ausgelegt, wenn sie sich gewerkschaftlich engagieren, was im ZDF aber mit Sicherheit nicht der Fall ist. Jeder, der möchte, kann sich aktiv an der Gewerkschaftsarbeit beteiligen. Es bringt nicht nur das Unternehmen weiter, sondern auch jeden, der sich engagiert, in seiner persönlichen Entwicklung.

Nur Mut! Sprecht uns einfach an. Wir freuen uns.

Thomas Kronebach/Veronika Titau



Von links:

Christoph Peter, Ousama Zekry, Maren Hebestreit, Vanessa Lutz, Katharina Rychil, Sonja Ternes, Steffen Koch

Foto: Thomas Kronebach

► Bauarbeiten im Kasino-Gebäude

Durch die Sperrung der „Schnitzelpiste“ Anfang August haben sich viele Kollegen gefragt: „Was wird hier denn eigentlich gemacht?“

Hier eine kurze Erläuterung:

Im Zuge der Erneuerung der zentralen Brandmeldeanlage im SZ1 und der hierfür in Folge benötigten Brandschutzgutachten wurden auch für das Kasino-Gebäude brandschutztechnische Mängel aufgezeigt.

Da das ZDF als Eigentümer verpflichtet ist, diese Mängel zu beseitigen, wurde eine Planung erstellt, wie die Vorgaben aus dem Brandschutzkonzept und die notwendigen Instandsetzungsarbeiten verknüpft und realisiert werden können.

Das Ergebnis ist ein über ca. 7 Jahre angelegtes und in 19 Teilabschnitte untergliedertes Projekt.

Die ersten beiden Projektteile „Sanierung Reisedienst“ und „Sanierung Toiletten EG und OG“ sind bereits abgeschlossen.

Die aktuelle Maßnahme „Sanierung ehem. Friseursalon und Sparkasse“ soll bis spätestens Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Für das Jahr 2012 ist die Umsetzung von 3 weiteren Teilprojekten geplant: „Optimierung Bistrobereich“, „Sanierung K-Zone EG und Foyer“ sowie „Sanierung Meistermann-Halle“.

Der weitere Bauablauf wird zu gegebener Zeit exakt terminiert. In diesem Zusammenhang wird es immer wieder zu Behinderungen und Beeinträchtigungen des normalen Betriebsablaufes kommen. Die hierfür verantwortlichen Planer sind bemüht, dies jedoch so gering wie möglich zu halten und bitten jetzt schon um Verständnis für diese unumgänglichen Maßnahmen.

Christian Krämer

► ELENA ist tot! Und das ist gut so!

Keine Angst, niemand ist umgebracht worden. Trotzdem wurde etwas „Besonderes“ zu Grabe getragen. Denn der wohlklingende Name ELENA stand für „Elektronischer Entgelt-Nachweis“. Damit wollte die Bundesregierung spätestens ab 2012 eine zentrale Speicherung von Arbeitnehmerdaten erreichen und deren Nutzung durch die Agenturen für Arbeit sowie durch weitere staatliche Stellen ermöglichen.

Viele – so auch wir von der VRFF – empfanden die sehr umfangreiche Sammlung von Arbeitnehmerdaten als übertrieben. So war geplant, auch Informationen über die Teilnahme an Streiks oder Fehlzeiten am Arbeitsplatz in die Datenbank aufzunehmen. ELENA wurde daher gern als „Datenkrake“ bezeichnet. Gewerkschaftler und Datenschützer hatten deshalb von Anfang an Zweifel, ob diese umfangreiche Datensammlung vor

Gericht standhalten würde. Der bürokratische Aufwand für die Arbeitgeber, welche monatlich die Daten in elektronischer Form hätten abgeben sollen, war außerdem als hoch eingeschätzt worden.

Trotz vieler Bedenken aktivierte die Bundesregierung im Jahre 2010 die erste Stufe von ELENA. Der Vorstand der VRFF-Betriebsgruppe ZDF beschäftigte sich daher im Januar 2010 mit ELENA und lehnte deren Existenz ab. Schon zur Jahresmitte 2010 waren die Probleme mit ELENA so groß, dass die beiden hauptverantwortlichen Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie sowie für Arbeit und Soziales eine eingehende Überprüfung des ELENA-Verfahrens veranlassten. In einer gemeinsamen Pressemitteilung teilten nun beide Ministerien am 18. Juli 2011 das offizielle Aus für das ELENA-Verfahren mit. Begründet wurde die Einstellung

mit einer „fehlende(n) Verbreitung der qualifizierten elektronischen Signatur“, welche aus Datenschutzgründen rechtlich zwingend geboten und die „trotz aller Bemühungen in absehbarer Zeit nicht flächendeckend“ vorhanden sei. Hinzu kamen regierungsinterne Rängeleien um die Zuständigkeit. Hinter vorgehaltener Hand heißt es aber auch, dass die Kosten der geplanten gigantischen Vorratsdatenspeicherung zu explodieren drohten und die Bundesregierung daher die Reißleine zog. Der Steuerzahlerbund wies darauf hin, dass ELENA den Bund bisher 33 Millionen Euro gekostet habe.

Aus Sicht der VRFF ist das Ende des „Elektronischen Entgelt-Nachweises“ eine gute und richtige Entscheidung.

Dr. Veit Scheller

VRFF-Seniorenstammtisch

Am Mittwoch, 07. September 2011 um 17.00 Uhr, findet unser VRFF-Seniorenstammtisch im Gutsausschank Leber (Georgshof) in Mainz-Hechtsheim, Klein-Winternheimer-Weg 4, statt.

rund um Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Aufgrund des großen Interesses werden wir die Vortragsreihe im Rahmen Seniorenstammtisches mit weiteren aktuellen Themen fortführen.

Mainz gewinnen, der über das Thema „Das Testament – wie vererbe ich richtig?“ referieren wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ingo-W. Bender

Der letzte, sehr gut besuchte Stammtisch im März behandelte das Thema

Für den 07. September konnten wir Herrn Rechtsanwalt Schäfer aus

Spruch des Tages:

Humor ist der Knopf, der verhindert,
dass uns der Kragen platzt.

Joachim Ringelnatz

**Attraktive Bankangebote
für Mitarbeiter des ZDF
vom Partner der VRFF –
Die Mediengewerkschaft**

Jetzt informieren:

Bei Ihrem Kundenberater
Öffentlicher Dienst, unter
www.bezuegekonto.de
oder Tel. 0 180/40 60 105
(0,20 Euro/Anruf Festnetzpreis;
Mobilfunkhöchstpreis: 0,42 Euro/Minute)

BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

Wer von uns kennt das nicht...

Es gibt Veränderungen im persönlichen oder beruflichen Bereich, sei es durch Umzug, durch den Wechsel in eine andere Abteilung, Mutterschutz, Elternzeit, Ratio oder Pensionierung. Damit verändern sich entsprechend die Kontaktdaten, sprich, die Adresse bzw. die Abteilungsbezeichnung incl. Haustelefonnummer o. a.

Es ist für uns sehr hilfreich, wenn wir über die Änderungen möglichst zeitnah informiert werden, damit wir den Beitrag ggf. entsprechend anpassen und auch weiterhin unsere aktuellen Informationen an die richtige Adresse senden können.



Impressum

VRFF – Betriebsgruppe ZDF
Vorsitzender: Ulrich Eichblatt

ZDF-Straße 1 (H 0410)
55127 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 70-1 46 87
Fax: 0 61 31 - 33 81 52

Öffnungszeiten VRFF-Geschäftsstelle:
Montag - Freitag 09.00 - 14.00 Uhr

Druck: Manfred Henn GmbH, Mainz

Ausgabe 3. Quartal 2011

€-Mail: bg-zdf@vrff.de
Internet: www.vrff.de